

Stadt Schöppenstedt
I-Mar/Ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses
Nr. JuSp16/004**

vom **15.03.2010**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka

Hannelore Cleve

Dirk Petersen

Ulrich Warnecke

Vertretung für Frau Heike
Schwarz

CDU-Fraktion

Ilse Böhmer

Ursula Hanke

Vertretung für Herrn Klaus Sin-
gelmann

Marianne Marschall

Hinzugewählte

Volker Müller

Verwaltung

Michael Simon

Jörg Markworth

zugleich als Protokollführer

Vertretung der Träger der freien Jugendhilfe

Karsten Gödecke

Vorsitz: Dirk Petersen

Es fehlen:

Hinzugewählte

Herbert Hass

kraft Amtes

Ulrich Herbst

Gäste: Herr Thon (zu Pt. 4 d. TO), Herr Bottke (zu Pt. 6 d. TO)

Besucher: 0

Pressevertreter: 1_

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

| |
|---|
| Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
|---|

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Markworth mit, dass sich die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz, sowie ihr Stellvertreter, Herr Singelmann, für heute entschuldigt haben. Daher müsse der Ausschuss zunächst eine/einen Vorsitzende/Vorsitzenden aus seiner Mitte für die heutige Sitzung bestimmen. Es besteht Einvernehmen darüber, dass Herr Petersen den Vorsitz stellvertretend übernimmt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Petersen, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

| |
|---|
| Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge |
|---|

Herr Petersen stellt die Tagesordnung in der Fassung der Einladung vom 03.03.2010 fest.

| |
|--|
| Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 23.03.2009 |
|--|

Beschluss:

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 23.03.2009 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.: Tätigkeitsbericht des Stadtheimspflegers, Herrn Thon ohne RDS

Ohne RDS

Nachdem Herr Petersen Herrn Thon begrüßt hat, erteilt er ihm sogleich das Wort.

Herr Thon schildert, dass er durchschnittlich 25 - 30 auswärtige Anfragen pro Jahr erhalte und jeweils bemüht sei, diese bestmöglich zu beantworten, was mitunter nicht leicht und auch sehr zeitaufwendig sei (z.B. Suche in Archiven). Hierbei gehe es um Personen und um „Dinge“. Trotz der beschriebenen Aufgabenfülle mache die Arbeit als Stadtheimpfleger nach nunmehr 48,5 Dienstjahren noch immer Spaß. Er hoffe, die 50 Dienstjahre noch voll zu bekommen.

Herr Thon erläutert, dass er zwecks Anschauung 2 Aktentaschen voll aktuelles Arbeitsmaterial mitgebracht habe, woran er die Arbeitsweise eines Stadtheimspflegers veranschaulichen wolle. Im weiteren Verlauf seines Berichtes gibt Herr Thon Einblicke in folgende beispielhafte Tätigkeitsfelder und erläutert diese umfassend:

- Herrenring des Dr. Güttes
- NS-Zwangsarbeit
- Geschichte des Freiherrn von Senden und Freiherrn Schuler von Senden. Hier seien rund 200 Arbeitsstunden im Archiv zwecks diverser Nachforschungsarbeiten erforderlich gewesen. Die hierzu erstellte Chronik sei ihm mit der Bitte, diese an die Stadt weiter zu leiten, übergeben worden.
- Nachforschungen zum Thema „Wilhelm Raabe“ (rund 10 Jahre sporadische Arbeit)
- Nachforschungen über Ärzte in Schöppenstedt beginnend ab ca. 1700
- Erstellen eines Buches über die Altenau, welches in Kürze in Druck gehen werde.
- Nachforschungen über Herrn Dr. Erich Pauluhn
- Erstellen von Artikeln für diverse Bücher zur Heimatkunde

Nachdem Herr Thon seinen Bericht geschlossen hat, stellt Herr Petersen fest, dass sich die Stadt Schöppenstedt glücklich schätzen könne, einen so engagierten Stadtheimpfleger zu haben, der sich bereits seit Jahrzehnten unermüdlich für sein Amt einsetzt. Herr Petersen dankt sodann Herrn Thon im Namen des Ausschusses und des Rates der Stadt für seine Ausführungen und insbesondere für die von ihm geleistete Arbeit.

| | | |
|---------------------|---|-----------------|
| Zu Punkt 5.: | Bericht zur offenen Jugendarbeit | ohne RDS |
|---------------------|---|-----------------|

Ohne RDS

Nachdem Herr Petersen Herrn Simon das Wort erteilt, erläutert dieser, dass für die nächste Sitzung der Text dieses Punktes umgestaltet werden sollte. Besser wäre „Bericht über die Arbeit im Mehrgenerationenhaus“.

Herr Simon stellt dar, dass sich die Arbeit in der Einrichtung derzeit auf folgende Bereiche aufteilt:

Öffentliche Aktionen:

Z.B. Beteiligung am Stadtfest und Reisefieber

Gelegenheitsnutzungen:

Z.B. Blutspende, Durchführung von Turnieren usw.

Dauernutzungen:

Z.B. Elmszwerge, DLRG, SK Schangel, Einradgruppe, Hausaufgabenhilfe, musikalische Früherziehung und vieles mehr.

Dauerbetrieb Jugendtreff/Mehrgenerationenhaus:

Z.B. Frühstück und Mittagessen, verschiedene Angebote wie ADHS-Selbsthilfegruppe, Baby-Neujahrsempfang, Frühlingsbasar, Fahrradcheck durch die Polizei u.a.

Herr Simon stellt die Ergebnisse der bisherigen Kooperation mit den Schulen vor. Er unterstreicht, dass die Kooperation mit der Grundschule Schöppenstedt in diesem Jahr begonnen wurde. Auch hier gehe das Konzept in Richtung Ganztagschule. Insbesondere beteiligen sich die männlichen Fachkräfte an der Pausenaufsicht, weil ansonsten außer dem Hausmeister nur weibliches Personal in der Grundschule eingesetzt ist. Der Betrieb des Jugendzentrums nehme den größten Zeitanteil in Anspruch, wozu ausführliche Erläuterungen gegeben werden. Die diesjährige Hochsaison über den Winter sei witterungsbedingt zeitlich sehr ausgedehnt. Demnächst seien diverse Renovierungsarbeiten notwendig, was Herr Simon beispielhaft aufzeigt. In Kürze werde wieder das Kinderprogramm in den Osterferien angeboten. Außerdem beteilige sich das Mehrgenerationenhaus an der Altenautaufer im Mai diesen Jahres. Abschließend berichtet Herr Simon über eine Aktion „Boxen gegen Gewalt“, die derzeit gemeinsam mit dem BAC Wolfenbüttel im Jugendtreff angeboten werde.

Herr Petersen stellt fest, dass das Haus gut frequentiert werde und somit wohl eines der besten Projekte in Schöppenstedt sei, was in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Die Einrichtung werde gut geführt und insbesondere von den Jugendlichen

gut angenommen. Außerdem sei der Jugendtreff wichtig für das soziale Umfeld.

Herr Simon ergänzt seinen Bericht und teilt mit, dass die Förderzeiträume für die Projekte Niko und Mehrgenerationenhaus noch bis Ende 2011 laufen. Ob seitens des Bundes und des Landes Folgemaßnahmen aufgelegt werden, müsse abgewartet werden. Mit Gewalt gebe es im Bereich Schöppenstedt keine größeren Probleme.

Herr Bobka erkundigt sich nach den Gründen, warum die Kontakte des Mehrgenerationenhauses im Bereich Helmstedt besser sind als im Bereich Wolfenbüttel. Herr Simon erläutert, dass in Helmstedt offene Türen eingelaufen wurden. Diverse gemeinsame Turniere wurden sogleich geplant und durchgeführt. Die Zusammenarbeit laufe hier erheblich leichter, weil man von Beginn an gut aufgenommen wurde. Auch Infos über politische Vorgaben werden ausgetauscht. Auf eine entsprechende Nachfrage von Frau Marschall erklärt Herr Simon, dass insbesondere ein Abgleich der Strukturen der verschiedenen Jugendtreffs erfolge. Der Austausch mit anderen Einrichtungen sei sehr positiv zu bewerten.

Abschließend spricht Herr Petersen Herrn Simon den Dank des Ausschusses für die gute geleistete Arbeit aus.

| |
|--|
| Zu Punkt 6.: Kulturverein Schöppenstedt; hier: Jahresbericht 2009 und Zuschussbedarf 2010 |
|--|

RDS-Nr. St16/107 vom 26.02.2010

Herr Bottke, der heute als Vertreter des Kulturvereins anwesend ist, geht einleitend auf die Einnahmen-Ausgabenübersicht 2009 ein. Er stellt voran, dass Kulturarbeit nicht kostendeckend zu halten sei. Ein gewisses Defizit bleibe immer, welches durch städtische Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge gedeckt werden könne. Er stellt dar, dass die Arbeit des Vereins auch durch viele Fraktionsmitglieder begleitet werde. Er hebt heraus, dass die Theaterfahrten nach Magdeburg im vergangenen Jahr nicht mehr angeboten werden konnten, weil die komplette Führungsriege dort ausgetauscht wurde und somit die „alten“ Kontakte nicht mehr bestanden. Die Angebote des Theaters in Halberstadt seien nicht unbedingt als Ersatz geeignet, was er weiter erläutert. Daher werden zur Zeit wieder erste Kontakte mit dem Magdeburger Theater in der Hoffnung hergestellt, dass bald wieder entsprechende Fahrten angeboten werden können.

Herr Petersen lobt das immer wieder abwechslungsreich gestaltete Programm des Kulturvereins.

Frau Marschall unterstreicht, dass das Programm des Vereins seit Jahren die Schöppenstedter Bevölkerung erreiche. Die finanzielle Förderung der Stadt sei daher vollkommen in Ordnung.

Anhand des als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Kulturprogramms 2010/2011 (**s. Anlage**), erläutert Herr Bottke, dass bereits 28 Veranstaltungen geplant seien. Die bereits gelaufenen Veranstaltungen seien auf Heller und Pfennig abgerechnet. Die übrigen Angaben beruhen auf Schätzungen. Für das Jahr 2010 werden Einnahmen in Höhe von 32.737,50 € und Ausgaben in Höhe von 36.100,58 € erwartet. Das verbleibende Defizit in Höhe von rund 3.400 € kann aus den Mitgliedsbeiträgen bzw. dem Jahreszuschuss der Stadt gedeckt werden. Als sog. Highlight hebt er den Französischen Abend hervor, der für Juli 2011 im Rahmen des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums geplant sei. Aus Kostengründen wurde diese Veranstaltung ansonsten gestrichen. Neben den bewährten Maßnahmen werden auch viele neue Veranstaltungen im Programm aufgenommen (Ingeleber Laientheater, Theater Halberstadt, Altenau-Taufe, Autorenlesung in der Gärtnerei Arendts und Zusammenarbeit mit dem Eulenspiegel-Museum unter verschiedenen Schwerpunkten). Abschließend teilt Herr Bottke mit, dass die Grundschule Schöppenstedt bereits angekündigt habe, nicht mehr am Weihnachtsmärchen teilnehmen zu wollen. Daher seien größere Einnahmeeinbrüche zu verzeichnen, sodass statt bisher 3 wohl nur noch 1 Veranstaltung angeboten werden könne. Nach seiner Kenntnis seien Lehrer und Erzieherinnen bislang begeistert von den Vorstellungen gewesen. Gründe für die diesjährige Nichtteilnahme seien nicht bekannt.

Herr Petersen kritisiert, dass das Angebot für Schöppenstedter in Schöppenstedt nicht entsprechend angenommen würde. Frau Böhmer und Frau Marschall zeigen auf, dass auswärtige Veranstaltungen noch wesentlicher kostspieliger seien (Buskosten und höhere Eintrittsgelder). Herr Bottke teilt mit, dass Herr Hass beabsichtige, die Beweggründe der Grundschule Schöppenstedt für die Nichtteilnahme am Weihnachtsmärchen noch zu recherchieren. Herr Bobka bittet, die Elternvertreter der Grundschule Schöppenstedt entsprechend über die Entscheidung der Schule zu informieren. Nach seinem Kenntnisstand sei dies so nicht bekannt und bedarf daher einer gründlichen Beratung.

Herr Bottke bedankt sich seitens des Kulturvereines bei der Stadt für die jährlich immer wieder gezahlten Zuschüsse.

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem Kulturverein Schöppenstedt e.V. wird für das Jahr 2010 nach Maßgabe der Haushaltssatzung ein Zuschuss in Höhe von bis zu 3.700 € zur Verfügung gestellt.***

2. Die Auszahlung erfolgt erst und nur in der Höhe, wie es zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität des Kulturvereins erforderlich ist. Nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden in das Jahr 2011 übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 7.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder

Liegen nicht vor.

Zu Punkt 7.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Liegen nicht vor.

Zu Punkt 8.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Petersen schließt die Sitzung um 19:25 Uhr mit einem Dank für die Mitarbeit.

Zu Punkt 9.: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

gesehen:
Die Stadtdirektorin

Petersen

Markworth

Naumann

Anlagen: 1